

Tom Peters

Klavier

Basics

mit CD



- >> Spieltechniken und Übungen.
- >> Spielstücke von Klassik bis Jazz.
- >> Grundlagen der Musiktheorie.

Die in diesem Buch enthaltenen Originallieder, Textunterlegungen, Fassungen und Übertragungen sind urheberrechtlich geschützt.
Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Verfügungsberechtigten.

Alle Rechte an der Zusammenstellung dieses Buches beim VOGGENREITER VERLAG.

Satz & Layout: B & O
Covergestaltung: OZ, Essen (Katrin und Christian Brackmann)

© 2009 VOGGENREITER VERLAG OHG
Viktoriastraße 25, D-53173 Bonn
www.voggenreiter.de
Telefon: 0228.93 575-0

ISBN: 978-3-8024-0665-2

Kleiner Brief an dich zur Begrüßung

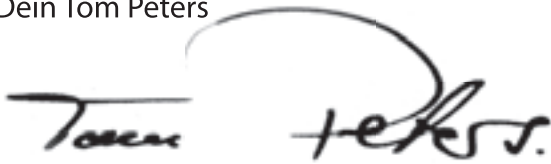
Ein ganz herzliches Willkommen in der Welt des Klaviers und der Musik. Und ein ganz herzlicher Wunsch für Zeit, Spaß und Erfolg! Spaß ist, wenn man etwas kann. Und das Wichtigste kannst du bereits: Du magst Musik, du hast den Wunsch Musik zu machen und du interessierst dich fürs Klavier. Besser geht's nicht!

Und Musik ganz doll zu mögen – oder gar zu lieben, kann man nicht lernen. Man muss es, so wie du, mitbringen, erlebt haben, erfahren in ganz unterschiedlichen Situationen und Geschichten ...

Durch die Beschäftigung mit diesem Buch sollen du und die Musik näher zusammenkommen. Musik ist nicht nur etwas, was wir machen, sondern sie wirkt auch in gleicher Weise auf uns zurück, so stark manchmal, dass man sein ganzes Leben damit zubringen kann. Dort, wo Musik wirklich mit Spaß und selbst gemacht wird, wirkt sie befreiend. Oft wurde – und wird – Musik missbraucht; ihre Inhalte und Melodien in den Dienst politischer oder wirtschaftlicher Ideologien und Strategien gestellt. Dadurch, dass du selbst musizierst, steigerst du dein Feeling für dich selbst und für die Welt, in der du lebst.

Und – garantiert! – je freier und selbstverantwortlicher du lebst, desto besser wird's dir gehen: der Musikertraum von einer Welt voller Sound, Gesang, Spiel, Tanz und Improvisation ohne zwanghafte Fremdbestimmung – wie wär's?

Dein Tom Peters

A handwritten signature in black ink, reading 'Tom Peters'. The signature is written in a cursive, flowing style. The first name 'Tom' is on the left, and 'Peters' is on the right, with a large, sweeping arch over the 'P' that extends over the 'e' and 't'.

Inhalt

| | | |
|----------|---|----|
| A | Die Grundideen | 6 |
| 1. | Die Notenschrift | 6 |
| 2. | Die richtige Handhaltung | 8 |
| 3. | Der richtige Sitz am Klavier | 9 |
| B | Klavierspielen im Fünf-Finger-Raum | 11 |
| 1. | Old Farmer's Song | 11 |
| 2. | Improvisieren mit dem Gelernten | 12 |
| 3. | Anschlagübungen | 12 |
| 4. | Stück für Simons Hände | 14 |
| 5. | Ein Walzer: Der Dreivierteltakt | 16 |
| 6. | Kombinieren, Komponieren und Improvisieren im Fünftonraum . . . | 17 |
| 7. | ♯ (Kreuz) und ♭ (sprich: „be“) – die schwarzen Tasten | 19 |
| C | Der Tonraum wird größer: vom kleinen c bis c'' | 22 |
| 8. | Die Quintbegleitung – Anschlagsübung | 22 |
| 9. | Little Dance | 22 |
| 10. | Zwei Stücke im neuen Tonraum | 25 |
| 11. | Alte Weise | 26 |
| 12. | Mittelalterlicher Tanz | 27 |
| 13. | Die Tonleiter in Dur und Moll | 28 |
| 14. | Der Trick mit dem Daumen: Tonleiter-Spiel | 29 |
| 15. | Scale-Joke | 33 |
| 16. | The Jazz-Way: die Bluestonleiter | 34 |
| D | Der Anschlag wird feiner | 37 |
| 17. | Staccato (kurz) und Legato (gebunden) | 37 |
| 18. | Hopping Fingers | 38 |
| 19. | Kanon all'Legato | 39 |
| 20. | In Gedanken – Auftakt-Stück im Portato | 40 |
| 21. | Tango – Portato-Stück | 41 |
| 22. | Leggiero-Stück für die rechte Hand | 42 |
| 23. | Klassischer Walzer all' Leggiero | 43 |
| 24. | Halls – Das Pedal | 44 |
| 25. | Und jetzt: Jazz! Der Walking-Bass | 45 |

| | | |
|----------|--|----|
| E | Spiele mit Intervallen und Akkorden | 46 |
| | 26. Das größte Geheimnis der Natur – die schwingende Saite | 46 |
| | 27. Die Intervalle und ihre Umkehrungen | 49 |
| | 28. Die Akkorde und ihre Umkehrungen | 53 |
| | 29. Klassik zum Ausprobieren | 57 |
| F | Zum Lesen | 58 |
| | Dein Klavier | 58 |
| | Vom Lernen – was ist das eigentlich? | 60 |
| | Vom Spaß am Üben | 60 |
| | Die Noten – Musik als Schrift | 60 |
| | Übersicht – kleine Notenkunde | 61 |
| | Die Töne und die Tastatur des Klaviers | 62 |
| | CD-Trackliste | 64 |

4. Stück für Simons Hände



4

Glückwunsch!

Wenn du es bis hierher geschafft hast, ist der Rest nicht mehr schwer.

Du hast grundlegende Erfahrungen gesammelt, auf die Körper und Geist beim Lernen neuer Stücke ständig zurückgreifen können.

4.1. Anleitung zum Üben

Übe zunächst einzeln, bis du die Bewegungsabläufe sicher, locker und angenehm (!) spielen kannst. Wichtig ist, dass du dir das Stück **aufteilst**. Mein Vorschlag:

- zunächst zwei Takte (Markiere den Abschnitt mit einer Farbe, die du magst.);
- danach vier,
- danach beide Zeilen.

Und jetzt der ultimative Tipp fürs Zusammenspielen! Übe so:

- einmal rechts einzeln gut und sicher durch,
- einmal links einzeln sicher durch,
- und jetzt im **halben** (!) Tempo zusammen, etwa 7mal.

Das klingt zunächst wie ein Kochrezept – und so falsch ist der Vergleich gar nicht, weil du mit den Zutaten (Noten, Zeit, positive Stimmung, Konzentration, Körpergefühl, Denken und Sinneswahrnehmung) ein neues Menü in deinem Geist und Körper zusammenstellst: Inhalte und Gefühle des neuen Stücks nämlich, das du gerade lernst.

Und schließlich sollst du dich ans Üben ähnlich positiv erinnern wie an ein gutes Essen oder ein erfrischendes Getränk.

5. Ein Walzer: Der Dreivierteltakt

Nachdem du vier Noten pro Takt kennengelernt hast, sind hier nun drei vertreten: der Dreivierteltakt. Hier wird die erste Note besonders betont „>“. Sicher hast du schon klassische, Jazz- oder Pop-Walzer gehört. Wenn nicht, dann hör’ erst mal in die CD hinein. Wenn du die Betonungen ein bisschen schleifen lässt, entsteht der typische Jazz- und Pop-Groove; betonst du genau, wird’s klassisch.



klassisch



jazzig

Bitte übe zuerst auch hier einzeln und in den aus Kapitel 4. bekannten Abschnitten. Versprochen: mit der Zeit bekommst du ein eigenes Gefühl für dein Lerntempo, für dein persönliches Timing von Kopfzeit und Körperzeit. Und – bitte nicht ärgern! – wenn’s mal nicht läuft, locker bleiben, Pause machen und später wiederkommen.

! Info zur CD

Jeder, der ein Stück spielt, interpretiert, lässt seine Persönlichkeit einfließen, deshalb klingen gleiche Stücke verschiedener Interpreten unterschiedlich.

Die Variante auf der CD ist ein Vorschlag zur Orientierung – du findest deinen eigenen Weg.

C Der Tonraum wird größer: vom kleinen c bis c''

Diagram illustrating the expansion of the tonal space from the small c (c) to the small c'' (c''). The notes shown are c, d, e, f, g, a, h, c' in the bass clef and c', d', e', f', g', a', h', c'' in the treble clef.

8. Die Quintbegleitung – Anschlagsübung



Du siehst hier die Noten c und g (kleines c und kleines g).
G ist von c aus gesehen der fünfte Ton; deshalb Quinte (von lat. Quintus = der Fünfte).

Exercise 8: Quintbegleitung – Anschlagsübung. Shows chords for c and g in the left hand (L) and g' and c' in the right hand (R). Fingerings 1 and 5 are indicated.

9. Little Dance



Exercise 9: Little Dance. Shows a melody in the treble clef and accompaniment in the bass clef. Fingerings 1, 5, and 2 are indicated.